

# Bericht

## über die Realschule I. Ordnung zu Köln

### für das Schuljahr 1868—1869.

Das Curatorium der Realschule besteht aus folgenden Mitgliedern:

1. dem Herrn Ober-Bürgermeister Bachein, Vorsitzenden,
2. „ Stadtverordneten Herrn Commerzienrath J. Seydlitz,
3. „ Stadtverordneten Herrn Notar H. Landwehr,
4. „ Fabrikbesitzer Herrn J. Merkens,
5. „ Kaufmann Herrn W. Nierstraß,
6. „ städtischen Schul-Inspector Herrn Dr. Chargé,
7. „ Direktor der Realschule Dr. Schellen.

Die Mitglieder des Lehrer-Collegiums waren:

Der Direktor Dr. Schellen; die Oberlehrer Weyland, O'Brien, Dr. Schorn, Dr. Schmid, Wolff; der katholische Religionslehrer Ferrier; der evangelische Religionslehrer Kaiser; die ordentlichen Lehrer Dr. Lauffs, Dr. Blind, Dr. Congen I., Dr. Dissenbeck, Dr. Thomé, Bischoff, Dr. Congen II., Draß (am 15. Juni gestorben), Brauneck, Brüggemann, Dr. Wingerath; der Zeichenlehrer Müller; der wissenschaftliche Hilfslehrer Vicar Brüll (für die katholische Religionslehre); der Gesanglehrer Gerbracht; der Turnlehrer Lohmüller; die Probe-Candidaten Dr. Overzier und Wolff.

## A. Lehrverfassung.

### Serta.

Cötus A. Ordinarius: Dr. Congen II.

Cötus B. „ Dr. Wingerath.

1. Religionlehre. a. Katholische. 3 St. Die Lehre von der Gnade, den h. Sacramenten im Allgemeinen und im Besondern, von dem Gebete, nach dem Diözesan-Katechismus; biblische Geschichte, nach Schumacher.

In Cötus a. Religionslehrer Ferrier.

" " b. Vicar Brüll.

b. Evangelische. 3 St. Cötus a und b combinirt. Die Geschichten des Alten Testaments. 7 Kirchenlieder und einige Sprüche memorirt. Religionslehrer Kaiser.

2. **Deutsch.** 4 St. Die Redetheile und die Lehre vom einfachen Satze. Uebungen im Lesen, im Nacherzählen geleseener Stücke, im Deklamiren und Rechtschreiben. Zu Grunde lagen die Grammatik und das Lesebuch von Raßmann. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. In Cötus a. Dr. Conzen II.

" " b. Dr. Wingerath.

3. **Latein.** 8 St. Die regelmäßige Formenlehre bis zu den verb. depon., nach Siberti's Grammatik. Täglich schriftliche Uebersetzungen, nach dem Uebungsbuch für Sexta von Spieß. Alle 14 Tage eine Arbeit zur Correctur. In Cötus a. Dr. Conzen II.

" " b. Dr. Wingerath.

4. **Geschichte.** 1 St. Erzählungen aus der Sagen- und Sagengeschichte der alten Völker und Biographien berühmter Männer. In Cötus a. Dr. Conzen II.

" " b. Dr. Dffenbed.

5. **Geographie.** 2 St. Erklärung der gewöhnlichsten geographischen Begriffe; die Erdtheile und Oceane in Umrissen, nach dem Leitfaden von Pütz. In Cötus a. Dr. Conzen II.

" " b. Dr. Dffenbed.

6. **Rechnen.** 6 St. Die vier Species mit ganzen unbenannten und benannten Zahlen. Resolution und Reduction. Theilbarkeit der Zahlen. Bruchrechnung. Regelbetri in ganzen Zahlen und Brüchen. Schellen's Rechenbuch I. Abthl. § 1—23; II. Abthl. § 1—15;

In Cötus a. im Winter Dr. Thomé.

" Sommer Probe-Candidat Wolff.

" " b. Brauneck.

7. **Schreiben.** 3 St. Die kleinen und großen Buchstaben deutscher und lat. Schrift; Wörter und Sätze, nach Vorschrift an der Tafel. In beiden Cötus Draß.

8. **Zeichnen.** 2 St. Erklärung und Uebung der einfachen Grundbestandtheile der Formen, der Linien, Winkel und Figuren. Die Schüler zeichneten einfache Ornamente, indem sie die Vorarbeiten des Lehrers an der Tafel durch Metermaß verkleinert wiedergaben. In beiden Cötus Müller.

9. **Gesang.** 1 St. Erlernung der musikalischen Zeichen, Noten, Tacte, Pausen u. s. w. Uebungen im Treffen der Töne, nach der Gesangschule von Widmann.

In beiden Cötus Musiklehrer Gerbracht.

### Quinta.

Cötus A. Ordinaris: Draß.

" B. " Brüggemann.

1. **Religionslehre.** a. Katholische. 3 St. Das Apostolische Glaubensbekenntniß bis zum 9. Glaubensartikel, nach dem Diözesan-Katechismus; biblische Geschichte des N. T. im Winter, und des N. T. im Sommer, nach Schumacher. In Cötus a. Religionslehrer Ferrer.

" " b. Vicar Brüll.

b. Evangelische. 3 St. Cötus a und b combinirt. Die Geschichten des Neuen Testaments. Sprüche. Kirchenlieder. Religionslehrer Kaiser.

2. **Deutsch.** 4 St. Wiederholung der Redetheile und die Lehre vom einfachen Satze. Lesen, Deklamiren, orthographische Uebungen. Grammatik und Lesebuch von Raßmann. Alle 14 Tage eine Aufgabe zur Correctur. In Cötus a. Oberlehrer O'Brien.

" " b. Brüggemann.

3. **Latein.** 6. St. Wiederholung der regelmäßigen und Einübung der unregelmäßigen Formenlehre. Das Wichtigste von den Partikeln und der Wortbildung, nach Siberti's Grammatik. Uebersetzungen aus dem Uebungsbuch für Sexta von Spieß. Alle 14 Tage ein Pensum zur Correctur. In Cötus a. Draß.

" " b. Brüggemann.

4. **Französisch.** 5 St. Die regelmäßige Formenlehre, nach dem Elementarbuch der französischen Sprache von Plötz; mündliche und schriftliche Uebersetzung der betreffenden Uebungsstücke. Leseübungen. Memoriren aller Vocabeln. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit zur Correctur.

In Cötus a. Oberlehrer D'Brien.

" " b. Dr. Wingerath.

5. **Geschichte.** 1 St. Die wichtigsten Sagen der Griechen und Römer, die Perserkriege, Alexander der Große; Welter's Handbuch.

In Cötus a. Oberlehrer D'Brien.

" " b. Brüggemann.

6. **Geographie.** 2 St. Die topische Geographie sämtlicher Erdtheile. Handbuch: Leitfaden für die unteren und mittleren Klassen höherer Lehranstalten von Pütz.

In Cötus a. Draß.

" " b. Brüggemann.

7. **Naturgeschichte.** 2 St. Im Winter: Zoologie. Eintheilung und Beschreibung der Säugethiere, verbunden mit Erzählungen aus dem Leben derselben. Im Sommer: Botanik. Die Theile der Pflanzen und deren Bestimmung. Beschreibung einzelner, welche von den Schülern gesammelt und mitgebracht worden waren.

In Cötus a. im Winter Oberlehrer Wolff.

" " Sommer Probe-Candidat Dr. Overzier.

" " b. Dr. Thomé.

8. **Rechnen.** 4 St. Die Bruchrechnung wurde wiederholt. Daran schloß sich die Rechnung mit Decimalbrüchen, wobei jedoch das abgekürzte Verfahren unberücksichtigt blieb. Umänderung der gewöhnlichen Brüche in Decimalbrüche und umgekehrt. Regelbetri mit gewöhnlichen und Decimalbrüchen. Zusammengesetzte Regelbetri. Procent-, Rabatt- und Disconto-, Zins-, Gewinn- und Verlust-Rechnung. Nach Schellen's Rechenbuch I. 1. Theil. S. 16—31; 2. Theil. S. 14—21. Von Stunde zu Stunde wurden Aufgaben schriftlich gelöst.

In Cötus a. Oberlehrer Wolff.

" " b. Dr. Thomé.

9. **Schreiben.** 2 St. Wiederholung der beiden Alphabete in deutscher und lateinischer Schrift. Uebung im Schreiben größerer Sätze, nach Vorschrift an der Tafel.

In beiden Cötus Draß.

10. **Zeichnen.** 2 St. Erklärung der Grundprinzipien des Ornaments mit Hinweisung auf seine Entstehung aus dem Pflanzenreich; fortgesetztes Conturenzeichnen mit leichten Schatten. Abschätzen der Vorzeichnungen des Lehrers in Metermaß.

In beiden Cötus Müller.

11. **Gesang.** 1 St. Uebungen im Treffen der Töne; zweistimmige Lieder von Naegeli.

In beiden Cötus Musiklehrer Gerbracht.

#### Quarta.

Cötus A. Ordinarius: Dr. Offenbeck.

" B. " Dr. Blind.

1. **Religionslehre.** a. Katholische. 2 St. Cötus a und b combinirt. Die Lehre von der Kirche, die Gebote Gottes und der Kirche, nach dem Diözesan-Katechismus.

In beiden Cötus Religionslehrer Ferrier.

b. Evangelische. 2 St. Cötus a und b combinirt. Ausgewählte Stücke aus den 5 Büchern Moses. Evangelium Mathäi. Die Hauptstellen der Bergpredigt memorirt. Kirchenlieder, Psalmen.

Religionslehrer Kaiser.

2. **Deutsch.** 3 St. Aus Bone's Lesebuch, I. Theil, wurde eine Anzahl prosaischer und poetischer Musterstücke gelesen und erklärt und daran die Wort- und Satzlehre angeschlossen und ausführlich behandelt; die ersteren dienten theilweise auch zur Uebung im freien mündlichen Wiedererzählen, die letzteren wurden meist auswendig gelernt und declamirt. Alle 3 Wochen Verbesserung eines Aufsatzes, dessen Stoff vorher erläutert

worden war, und bei dessen Rückgabe die Lehre von der Orthographie und Interpunction die nöthige Berücksichtigung fand.

In Cötus a. Dr. Dffenbeck.

" " b. Dr. Blind.

3. Latein. 6 St. Wiederholung der Formenlehre und weitere Behandlung der wichtigsten Regeln der Syntax nach Siberti's Grammatik bis Capitel 88, im Anschluß an die in Spieß' Übungsbuch für Quinta und Quarta enthaltenen Beispiele, welche schriftlich und mündlich überfetzt wurden. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit zur Correctur. Gelesen und erklärt wurde Nepos: Miltiades, Themistocles, Aristides, Hannibal; mehrere Capitel wurden auswendig gelernt.

In Cötus a. Dr. Dffenbeck.

" " b. Dr. Blind.

4. Französisch. 5 St. Wiederholung der regelmäßigen und Ergänzung der unregelmäßigen Formenlehre, nach Plöy, II. Theil, bis Abschnitt 3. Schriftliche und mündliche Uebersetzung und Rückübersetzung der betreffenden Übungsbeispiele. Memoriren von Vocabeln aus dem Petit vocabulaire von Plöy, so wie von kleinen Erzählungen, welche wöchentlich einmal dictirt wurden. Täglich Klassenpenfa. Alle 14 Tage eine Arbeit zur Correctur.

In Cötus a. Oberlehrer Dr. Schmidt.

" " b. Dr. Blind.

5. Geschichte. 2 St. Geschichte der Griechen bis zur Schlacht bei Ipsus, und der Römer bis zum Untergange des römischen Reiches. Handbuch: Welser, Band I.

In beiden Cötus Dr. Dffenbeck.

6. Geographie. 2 St. Geographie von Deutschland mit besonderer Berücksichtigung Preußen's.

In beiden Cötus Dr. Dffenbeck.

7. Naturgeschichte. 2 St. Im Winter Zoologie: Systemkunde, insbesondere Vögel, Reptilien und Fische nebst Wiederholung der Säugethiere. Im Sommer Botanik: Systemkunde nach Linné; Beschreibung und Bestimmung einzelner Pflanzen.

In Cötus a. im Winter Oberlehrer Weyland.

" Sommer Probe-Candidat Dr. Dverzier.

" " b. Brauned.

8. Mathematik. a. Geometrie. 2 St. Grundbegriffe, Sätze über Winkel, Parallellinien, Dreiecke und Vierecke. Aufgaben über geometrische Dexter. Fischer's Leitfaden. I.

In Cötus a. Oberlehrer Weyland.

" " b. Brauned.

b. Algebra. 2 St. Vorbegriffe. Die Rechnungen mit Summen, Differenzen, Producten und Quotienten. Von Stunde zu Stunde wurden Aufgaben schriftlich ausgearbeitet. Nach Heis' Beispielsammlung.

In Cötus a. Oberlehrer Weyland.

" " b. " Wolff.

9. Rechnen. 2 St. Wiederholung der Rechnungsarten mit gewöhnlichen und Decimalbrüchen, bei letzteren auch das abgekürzte Verfahren. Das französische Maßsystem. Procent-, Gewinn- und Verlust-, Zins-, Rabatt- und Disconto-, Vertheilungs-, Ketten-, und Mischungsrechnung. Von Stunde zu Stunde wurden Aufgaben schriftlich gelöst, zu denen Schellen's Rechenbuch I. Theil 1. § 17—33, und Theil II. §. 19—21, 23, 24 und 25 den Stoff boten.

In Cötus a. Oberlehrer Weyland.

" " b. " Wolff.

10. Schreiben. 2 St. Übungen in deutscher und lateinischer Currentschrift, in deutscher Fraktur- und französischer Ronde-Schrift, nach Vorschrift an der Tafel.

In beiden Cötus Draf.

11. Zeichnen. 2 St. Fortgesetztes Zeichnen von Ornamenten. Der Lehrer construirte dieselben in größerem Maßstabe an einer weißen Tafel mit schwarzer Kreide vor, und die Schüler gaben sie in Metermaß verkleinert wieder. Schattiren bis zum höchsten Licht.

In beiden Cötus Müller.

12. **Gesang.** 2 St. Von Quarta bis Prima wurden die Schüler nach den Stimmen eingetheilt, die oberen und die unteren Stimmen in je 2 Stunden besonders eingeübt und in einer gemeinschaftlichen Stunde vereinigt. Gesungen wurden vierstimmige Gesangstücke der besten Meister neuerer Zeit und Volkslieder.

Musiklehrer Gerbracht.

### C e r t i a.

Cötus A. Ordinarius Oberlehrer: Dr. Schmid.

Cötus B. „ Oberlehrer Wolff.

1. **Religionslehre.** a. Katholische. 2 St. Cötus a und b combinirt. Die Lehre von den Sacramenten im Allgemeinen; specieller die h. Taufe, die h. Firmung, das h. Altarsacrament, die Buße, die h. Delung und die Priesterweihe, nebst der Lehre von den Sacramentalien, nach Dubelman's Leitfaden II. Theil.

In beiden Cötus Religionslehrer Ferrier.

b. Evangelische. 2 St. Cötus a und b combinirt. Das Buch Josua, das Buch der Richter und Stücke aus den Büchern Samuel's gelesen. Apostelgeschichte. Kirchenlieder und Psalmen memorirt.

Religionslehrer Kaiser.

2. **Deutsch.** 3 St. Lectüre aus Bone's Lesebuch, Theil I, an die sich grammatische Erläuterungen, die Lehre von der Interpunction und den Satzarten angeschlossen. Eine Anzahl von Gedichten aus dem genannten Lesebuche, sowie von Schiller, wurden erklärt, auswendig gelernt und declamirt. Alle 3 Wochen wurde ein Aufsatz nach vorheriger Besprechung des Stoffes zur Correctur eingereicht.

In Cötus a Oberlehrer Dr. Schmid.

„ „ b Brüggenmann.

3. **Latein.** 5 St. Casuslehre, nach Siberti's Grammatik, Cap. 82—90, nebst Wiederholungen aus der Formenlehre. Im Anschluß daran schriftliche Uebersetzungen aus Spieß' Uebungsbuch für Quarta. Alle 14 Tage eine Arbeit zur Correctur. Gelesen und erklärt wurden im Wintersemester aus Cornel. Nepos: Milt., Arist., Cimon, Conon, Phocion; im Sommersemester: Caes. de bello gall. lib. II, und Mehreres daraus auswendig gelernt.

In Cötus a. Kaiser.

„ „ b. Oberlehrer Wolff.

4. **Französisch.** 4 St. Wiederholung der unregelmäßigen Formenlehre. Die Abschnitte III bis VI incl. der Syntax, nach der Schulgrammatik von Plöy, Cursus II. Alle Wochen ein Dictat in gebundener und ungebundener Rede zum Uebersetzen und Auswendiglernen. Gelesen wurde der erste und ein Theil des zweiten Abschnittes aus der Chrestomathie von Plöy. Aus dessen Vocabulaire systématique wurden Vocabeln auswendig gelernt und zu Sprechübungen benutzt. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit zur Correctur und täglich Klassenpenja.

In Cötus a. Oberlehrer Dr. Schmid.

„ „ b. Oberlehrer O'Brien.

5. **Englisch.** 4 St. Die regelmäßige und unregelmäßige Formenlehre, nach Degenhardt's Uebungsbuch. Die Vocabeln zu den Uebungsstücken und einige kleine poetische und prosaische Stücke wurden memorirt. Orthographische Uebungen. Vom 1. December an alle 14 Tage eine Uebersetzung zur Correctur.

In Cötus a. Oberlehrer Dr. Schmid.

„ „ b. Dr. Wingerath.

6. **Geschichte.** 2 St. Geschichte der Deutschen bis zum westfälischen Frieden; Wiederholungen aus der griechischen und römischen Geschichte, nach Welker's Handbuch.

In Cötus a. Dr. Congen II.

„ „ b. Brüggenmann.

7. **Geographie.** 2 St. Geographie der außerdeutschen Staaten Europa's; Wiederholungen aus der Geographie Deutschland's, nach Büg.

In Cötus a. Dr. Congen II.

„ „ b. Brüggenmann.

**8. Naturgeschichte.** 2 St. Im Winter Zoologie: Wiederholung der Wirbelthiere und Naturgeschichte der wirbellosen Thiere mit Rücksicht auf vergleichende Anatomie und Physiologie. Im Sommer Botanik: Die Hauptpunkte der Anatomie und Physiologie der Gewächse. Bestimmung von Pflanzen nach dem Linne'schen System.  
In Cötus a. Dr. Thomé.  
" " b. Brauned.

**9. Mathematik.** a. Geometrie. 2 St. Die Lehrsätze über die Inhaltsbestimmungen der Parallelogramme und Dreiecke, so wie über Linien und Winkel im Kreise. Proportionalität der Linien in Dreiecken und im Kreise. Nach Fischer's Leitfaden I, Lehrf. 44 bis Schluß des I. Theils und II. S. 1—6 incl. Ueber geometr. Dexter. Die Lehrsätze und entsprechende Aufgaben wurden schriftlich ausgearbeitet.  
In Cötus a. Oberlehrer Weyland.  
" " d. Oberlehrer Wolff.

b. Algebra. 2 St. Wiederholung der Division. Zerlegung algebraischer Ausdrücke in ihre Factoren. Verhältnisse und Proportionen. Ausziehen der Quadrat- und Cubikwurzel. Gleichungen des 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten, wobei verschiedene Verfahrensweisen Anwendung fanden. Von Stunde zu Stunde wurde eine Anzahl von Aufgaben aus Heis' Beispielsammlung schriftlich gelöst.  
In Cötus a. Oberlehrer Weyland.  
" " b. Oberlehrer Wolff.

**10. Rechnen.** 2 St. Wiederholung der Decimalbrüche mit vorzüglicher Beachtung des abgekürzten Verfahrens bei Lösung von Aufgaben. Schwierigere Aufgaben aus der Zins-, Disconto- und Rabatt-, Gewinn- und Verlust-, Vertheilungs-, Ketten- und Mischungsrechnung. Gold- und Silberrechnung. Die Aufgaben, deren eine angemessene Zahl von Stunde zu Stunde schriftlich ausgeführt wurden, wurden dem II. Theil des Rechenbuchs von Schellen entnommen.  
In Cötus a. Oberlehrer Weyland.  
" " b. Oberlehrer Wolff.

**11. Zeichnen.** 2 St. Zeichnen mit Bleistift und Kreide nach künstlerisch ausgeführten Vorlagen, verbunden mit der nöthigen Linear- und Farbenperspective. Einige Arbeiten wurden mit Wischkreide angelegt und dann ausgeführt. Zeichnen nach architectonischen Blättern und Gypsmodellen. Federzeichnungen.  
In beiden Cötus Müller.

**12. Gesang.** 2 St. Siehe Quarta.

In beiden Cötus Verbraucht.

### Untersecunda.

Cötus A. Ordinarius: Dr. Lauffs.

" B. " Dr. Conzen I.

**1. Religionslehre.** a. Katholische. 2 St. Die Lehre von der Kirche und Uebersicht der Kirchengeschichte bis zur Reformation, nebst den wichtigsten Parteen aus der Zeit nach derselben, nach Martin's Lehrbuch I. Theil.  
In beiden Cötus Religionslehrer Ferrier.

b. Evangelische. 2 St. Cötus a und b combinirt. Ausgewählte Stücke aus den Propheten. Brief des Jacobus. Evangelium Johannis. Repetitionen.  
Religionslehrer Kaiser.

**2. Deutsch.** 3 St. Das Wichtigste aus der Prosodie und Metrik. Allgemeine Uebersicht der deutschen Literaturgeschichte bis zum Ende des 15. Jahrhunderts im Anschluß an die Lectüre der in Bone's Lesebuch enthaltenen Musterstücke. Deklamation. Alle 4 Wochen ein Aufsatz zur Correctur.  
In Cötus a. Dr. Lauffs.  
" " b. Dr. Conzen I.

**3. Latein.** 4 St. Siberti Cap. 90—100. Uebersetzung der entsprechenden Beispiele aus Spieß' Übungsbuch für Quarta. Caes. de bell. gall. II. III. Seit Ostern Ovid. Met. II. 1—150. Alle 14 Tage eine Correctur-Arbeit.  
In Cötus a. Dr. Lauffs.  
" " b. Dr. Conzen I.

4. **Französisch.** 4 St. Die Hauptlehren der Syntax, nach Plöy, Cursus II. (Lectio 50—77) mit mündlichen und schriftlichen Übungen. Gelesen und grammatisch erklärt wurden die schwierigeren Stücke in gebundener und ungebundener Rede aus der Chrestomathie von Plöy und die drei ersten Bücher aus Histoire de Frédéric le Grand par Cam. Paganel. Wöchentlich ein Dictat, meist in gebundener Rede, welches übersezt und auswendig gelernt wurde. Sprechübungen mit Anwendung des Vocabulaire Systématique von Plöy. Alle drei Wochen eine Correctur-Arbeit. Beim Unterricht wurde gewöhnlich französisch gesprochen und die Schüler auch zum Französisch-Sprechen angehalten.

In Cötus a. Oberlehrer D'Vrien.

" " b. Bischoff.

5. **Englisch.** 3 St. Die Syntax in allgemeinen Umrissen, nach Degenhardt's Schulgrammatik der englischen Sprache, mündliche und schriftliche Uebersetzung der betreffenden Übungsstücke. Als Lectüre dienten leichtere Stücke aus Herrig's British Classical Authors. Bane's Systematical Vocabulary wurde zu Sprechübungen benutzt. Memoriren von Gedichten. Wöchentlich ein Dictat. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit zur Correctur.

In Cötus a. Dr. Blind.

" " b. Bischoff.

6. **Geschichte.** 2 St. Vor Ostern: Brandenburgisch-preussische Geschichte bis 1815. Nach Ostern: Französische Geschichte bis 1789. Handbuch von Pütz.

In Cötus a. Dr. Lauffs.

" " b. Dr. Conzen I.

7. **Geographie.** 1 St. Geographie von Amerika, Asien und Australien.

In Cötus a. Dr. Lauffs.

" " b. Dr. Conzen I.

8. **Physik.** 2 St. Die Lehre vom Gleichgewichte und der Bewegung der Flüssigkeiten und Gase. Nach Schellen's Lehrbuch. Übungsaufgaben.

In beiden Cötus Brauneck.

9. **Chemie.** 2 St. Die Metalloide und die Metallurgie des Kupfers und Silbers.

In beiden Cötus Dr. Schorn.

10. **Naturgeschichte.** 2 St. Die ganze Mineralogie.

In Cötus a. im Winter Dr. Schorn.

" Sommer Probe-Candidat Dr. Dverzier.

" " b. Dr. Thomé.

11. **Mathematik.** a. Geometrie. 2 St. Wiederholung und weitere Ausführung der Sätze über Proportionalität und Ähnlichkeit. Die Kreisberechnungen. Nach Fischer's Leitfaden. Construction algebraischer Ausdrücke. Aufgaben mit vorzugsweiser Anwendung geometrischer Verter.

In Cötus a. Brauneck.

" " b. Dr. Thomé.

b. **Algebra.** 2 St. Wiederholung und weitere Ausführung der Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Nach Heis' Beispielsammlung.

In Cötus a. im Winter Brauneck.

" Sommer Probe-Candidat Wolff.

" " b. Dr. Thomé.

12. **Rechnen.** 1 St. Wiederholung der Rabatt-, Disconto-, Vertheilungs- und Mischungsrechnung. Die Gold- und Silberrechnung, die Münzrechnung und die ersten Abschnitte der Wechselrechnung. Nach Schellen's Rechenbuch II. Theil.

In Cötus a. Brauneck.

" " b. Dr. Thomé.

13. **Zeichnen.** 2 St. Zeichnen nach Gypsmodellen und Vorlagen (Studienköpfe, Landschaften, Ornamente), Bau- und Maschinenzeichen. Tuschen und Schattiren von Körperzeichnungen. In beiden Cötus Müller.

14. **Gefang.** 2 St. Siehe Quarta.

**Obersecunda.**

Ordinarius: Oberlehrer Weyland.

1. **Religionslehre.** a. Katholische. 2 St. Obersecunda mit Prima combinirt. Wiederholung der Lehre von der h. Schrift und der wichtigsten Abschnitte aus der Kirchengeschichte. Die Sittenlehre im Allgemeinen während des Winter-Semesters, und die Lehre von den Pflichten des Menschen gegen sich selbst und gegen den Nächsten während des Sommer-Semesters, nach Martin's Lehrbuch II. Thl.

Religionslehrer Ferrier.

b. Evangelische. 2 St. Mit Prima combinirt. Die ersten 8 Capitel des Römerbriefs gelesen und erklärt. Glaubenslehre im Anschluß an die Augsburger Confession. Aeltere Kirchengeschichte bis Bonifaz. Repetitionen.

Religionslehrer Kaiser.

2. **Deutsch.** 3 St. Wiederholung der Metrik. Erklärung der verschiedenen Dichtungsarten im Anschlusse an Bone's Lehrbuch, II. Theil. Gelesen und erklärt wurde Maria Stuart von Schiller und Emilia Galotti von Lessing. Die Biographien von Göthe und Schiller wurden ausführlich entwickelt. Stilistik und Dispositionslehre lehnten sich an die deutschen Aufsätze. Uebungen im Declamiren und im freien Vortrage. Alle vier Wochen ein deutscher Aufsatz.

Dr. Congen. I.

3. **Latein.** 4 St. Grammatik, nach Siberti. Cap. 91—105. Gelesen wurden auserlesene Abschnitte aus Curtius III. IV. V. VI. und VII., sowie aus Ovid. Met. VII. VIII. X. und XII. Alle 14 Tage eine lateinische Correcturarbeit.

Dr. Congen. I.

4. **Französisch.** 4 St. Wiederholung der Hauptregeln der Syntax, nach Plöz, mit schriftlichen und mündlichen Uebungen. Plöz's Vocabulaire systematique wurde zu Sprechübungen benutzt. Gelesen wurde: Athalie par Racine. Wöchentlich ein Dictat theils in gebundener, theils in freier Rede zum Memoriren. Alle 14 Tage eine Aufgabe zur Correctur. Mündliche Uebersetzung der zusammenhängenden Uebungen aus Plöz's Grammatik und freie Aufsätze. Der Unterricht wurde abwechselnd in deutscher und französischer Sprache erteilt.

Bischoff.

5. **Englisch.** 3 St. Die Syntax im Zusammenhange mit mündlichen und schriftlichen Uebersetzungen, nach Degenhardt's Grammatik. Bane's Systematical Vocabulary wurde zu Sprechübungen benutzt. Gelesen wurde „Lord Olive by Macaulay,“ in der für die Schule bearbeiteten Ausgabe von Jäger. Jede Woche ein Dictat zum Memoriren. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit zur Correctur, theils Uebersetzungen aus der Grammatik, theils vom Lehrer dictirter abgerundeter Skizzen, theils freie Aufsätze. Der Unterricht wurde nach Maßgabe des Verständnisses in englischer Sprache erteilt.

Bischoff.

6. **Geschichte.** 2 St. Im Winter: Geschichte England's bis zum Frieden von Versailles. Im Sommer: Neuere allgemeine Geschichte bis zum westfälischen Frieden.

Dr. Congen. I.

7. **Geographie.** 1 St. Afrika. Wiederholungen des gesammten geographischen Pensums in großen Zügen.

Dr. Congen. I.

8. **Physik.** 2 St. Im Winter und im Sommer bis Pfingsten: Die Wärme; von da ab: Der Magnetismus und Diamagnetismus.

Der Director.

9. **Chemie.** 2 St. Repetition der Metalloide. Die Metalle.

Oberlehrer Dr. Schorn.

10. **Naturgeschichte.** 2 St. Repetition aus dem Gebiete der Botanik, Zoologie und Mineralogie. Die chemischen Prozesse der Bildung und Metamorphose der Mineralien. Uebersicht der wichtigeren Erzlagerstätten.

Oberlehrer Dr. Schorn.

11. **Mathematik.** 4 St. a. Geometrie. 2 St. Die ebene Trigonometrie nebst Auflösung bezüglich Aufgaben. Algebraische Auflösung planimetrischer Aufgaben.

b. Algebra. 2 St. Wiederholung der Logarithmen und der Gleichungen 1. Grades mit mehreren Unbekannten. Progressionen und deren Anwendung auf Zinseszins- und Rentenrechnung. Gleichungen 2. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Nach Heis' Beispielsammlung.



12. Rechnen. 1 St. Wiederholung der Münzrechnung. Einfache und zusammengesetzte Wechsel-Reductionen; Wechsel-Arbitragen. Nach Schellen's Rechenbuch II. Theil. Oberl. Weyland.
13. Zeichnen. 2 St. Zeichnen nach architektonischen Blättern von S. W. Holz und nach Vorlagen von Calame, Conginet, Schinkel, Ary Scheffer u. A.; Maschinenzeichnen nach Musterblättern von E. Martin, Müller.
14. Gesang. 2 St. Siehe Quarta. Musiklehrer Gerbracht.

### Prima.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Schorn.

1. Religionstehre. 2 St. Siehe Obersecunda.
2. Deutsch. 3 St. Uebersicht der deutschen Literaturgeschichte. Erklärung einzelner poetischer Stücke aus Bone's Lesebuch II. Theil. Gelesen und erklärt wurden: Schiller's Wallenstein I und Göthe's Egmont. Alle 4 Wochen ein Aufsatz zur Correctur. Dr. Lauffs.
3. Latein. 3 St. Gelesen wurden Cic. pro leg. Man. und pro Arch.; Virg. Aen. II. und III. Dr. Lauffs.
4. Französisch. 4 St. Die Feinheiten der Syntax nach Plöy und Dictaten mit vielen mündlichen Uebungen. Lehre von den Synonymen in französischer Sprache. Wöchentlich ein Dictat zum Memoriren. Aus dem Deutschen wurde übersetzt Lessing's Minna von Barnhelm. Gelesen wurde im Wintersemester: L'Avare par Molière; im Sommersemester: La Camaraderie ou La Courte-Echelle par M. Eug. Scribe. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit zur Correctur; freie Aufsätze und Uebersetzungen. Der Unterricht meist in französischer Sprache. Dr. Bischoff.
5. Englisch. 3 St. Erschöpfende Behandlung der Syntax nach Degenhardt's Grammatik der englischen Sprache. Schiller's Nefse als Onkel und Parasit wurden in's Englische übersetzt. Bis Ostern wurden erzählende Stücke aus Wash. Irving's Sketch Book, nach Ostern King Henry VIII. by W. Shakespeare gelesen. Gedichte wurden memorirt. Beim Unterrichte bediente man sich ausschließlich der englischen Sprache. Alle 4 Wochen fertigten die Schüler eine schriftliche Arbeit (theils freien Aufsatz, theils Uebersetzung) an; den Stoff zu der letztern bildeten vom Lehrer entworfene Dictate aus der Geschichte der englischen Literatur. Oberlehrer Dr. Schmidt.
6. Weltgeschichte. 3 St. Allgemeine Geschichte vom westfälischen Frieden bis 1815. Wiederholung der Geschichte des Alterthums und des Mittelalters. Handbuch von Büy. Dr. Lauffs.
7. Physik. 3 St. Im Winter: Magnetismus, Reibungs-Electricität, Galvanismus, Electromagnetismus, galvanische und magnetische Induction, Thermo-Electricität. Im Sommer: Wiederholung und Erweiterung einzelner Theile aus dem Gesamtgebiete der Physik. Der Director.
8. Chemie. 3 St. Repetition der anorganischen Chemie. Die technischen Capitel: Faserstoffe, Farbstoffe und Färberei. Zwei Stunden practische Uebungen im Laboratorium, bestehend in qualitativen und quantitativen (Titrir-) Analysen. Oberlehrer Dr. Schorn.
9. Mathematik. 5 St. a. Geometrie. Repetition der Trigonometrie, der Stereometrie und beschreibenden Geometrie. Die analytische Geometrie. Geometrische Aufgaben. 3 St.
- b. Algebra. 2 St. Gleichungen 2. und 3. Grades sowie reciproce Gleichungen höherer Grade. Reihenlehre. Oberlehrer Dr. Schorn.
10. Zeichnen. 3 St. Linearzeichnen. Maschinenzeichnen nach Vorlageblättern zu Maschinenconstructionen. Situationszeichnen. Architekturzeichnen. Von den Schülern, denen das technische Zeichnen kein Bedürfnis war, wurde das Zeichnen nach Vorlageblättern und Gypsmodellen fortgesetzt. Müller.
11. Gesang. 2 St. Siehe Quarta.

## Der Turnunterricht.

Auch im verflossenen Schuljahre wurde jede Klasse nur einmal wöchentlich in den Leibesübungen unterrichtet. Die Pensia für die einzelnen Klassen waren folgende:

### Sexta und Quinta:

Bildung der Stirn- und Flankenreihe — Bildung des Reihenkörpers, Auflösen und Neubilden desselben — Gehen auf verschieden geformten Linien — Gegenzüge — Drehungen im Taktgehen — Öffnen der Reihen und Kotten, Auf- und Anschließen — Einfache Reihungen — Taktlaufen — Einfache Freiübungen — Springen über das vorgehaltene Schwungseil und über die Leine — Sturmspringen — Bockspringen — Klettern an Stangen und Tauen — Hangeln an der wagerechten Leiter — Übungen im Streckstüz, Quer- und Seitstüz am Barren — Gehen über die Schwebebalken — Übungen am Rundlauf — Ziehkampf — Spiele.

### Quarta und Tertia:

Weitere Entwicklung der Gegenzüge — Reihungen der Kotten und Reihen — Reihungen mit Drehungen — Schwentungen — Zusammengesetzte Freiübungen — Springen über die Leine — Sturmspringen — Bockspringen mit Drehungen — Zu Zweien Übungen am quergestellten Pferde — Hangeln und Hangzucken an der wagerechten Leiter — Klettern an senkrechten und schrägen Stangen und an den Tauen — Übungen mit Stäben.

### Untersecunda:

Aufstellungen in Staffel und Säule — Schwentungen in Verbindung mit Reihungen — Zusammengesetzte Freiübungen — Schule des Sprizsprunges — Verwerthung des Sprizsprunges beim Springen über die Leine, über ein festes Hinderniß, beim Sturmspringen und beim Rundlauf — Klettern in horizontaler und diagonaler Richtung am Stangengerüst — Schwingübungen mit Anlauf am länggestellten Barren, Beugestüz — Übungen am Bock und am quergestellten Pferde — Sturmspringen, verbunden mit Sprung über die Leine nach der Tiefe.

### Obersecunda und Prima:

Vorübungen zum Stoß- und Gewehrfechten — Weitere Entwicklung der Übungen an den verschiedenen Hang- und Stenngeräthen zc.

Bei den Ordnungsübungen wurde stets Rücksicht auf die Fortschritte der Schüler in der Geometrie genommen. Namentlich wurden bei diesen Übungen die Lehre von den Winkeln, daß gleichschenkelig-rechtwinklige Dreieck, concentrische Kreise und Kreisquadranten berücksichtigt.

Bei den Freiübungen fand sich Gelegenheit zur Besprechung einzelner Gelenke, und bei den Übungen an den Geräthen wurde hier und da auf die Wirkung der gerade am meisten bethätigten Muskeln aufmerksam gemacht. Auch an Belehrung aus der Physiologie, namentlich über die Thätigkeit und Pflege der Athmungsorgane, hat es nicht gefehlt.

Der städtische Turnlehrer P o h m ü l l e r.

Themata zu den deutschen, französischen und englischen Aufsätzen, welche im verflossenen Schuljahre von den Schülern der beiden oberen Klassen bearbeitet worden sind.

## I. In Obersecunda.

### A. Im Deutschen:

1. Darius und Charidemus. Nach Curtius, de reb. gest. Alex. 3, 5.
2. An's Vaterland, an's theure schließ dich an,  
Das halte fest mit deinem ganzen Herzen!  
Hier sind die starken Wurzeln deiner Kraft.

3. Verdienste Friedrich Wilhelm's I. um die Entwicklung Preußen's.
4. Burke gegen Hastings. Frei nach Macaulay.
5. Der Waffengang bei Rossbach und seine Folgen.
6. a. Dulces ante omnia Musae.
- b. Surajah Dewlah. Frei nach Macaulay.
7. Ueber den Einfluß der Natur des Landes auf seine Bewohner.
8. Charakteristik der Bengalesen.
9. Der mittelalterliche und der moderne Staat.
10. Ueber das Wort Niebuhr's: Preußen ist kein abgeschlossenes Land; es ist das gemeinsame Vaterland eines jeden Deutschen, der sich in den Wissenschaften, in den Waffen, in der Verwaltung auszeichnet. Eben dadurch hat Preußen ein so frisches Leben in seiner Nation erhalten, daß die Völkerschaften, deren Gesamtname Preußen ist, von so großer Eigenthümlichkeit sind, und daß der Staat immer froh gewesen ist, sich mit den Blüthen Deutschland's zu schmücken.
11. Das Leben eines wirksamen Menschen unter dem Bilde eines Flusses.
  - B. Im Französischen.
  1. Facultés intellectuelles de l'homme.
  2. Bataille de Leipzig.
  3. Frédéric Guillaume I.
  - C. Im Englischen.
  1. The four Seasons.
  2. Employment of Time.
  3. Fresh air most necessary to existence.

## II. In Prima.

### A. Im Deutschen:

1. Wie kommt es, daß alles Gute bei seinem Eintritt in die Welt einen oft harten Kampf zu bestehen hat?
2. Was verdanken wir dem Erfinder der Dampfmaschinen? 3. „Dreß und Phlades“ in Göthe's Iphigenie.
4. Charakteristik des Themistocles. 5. Die Haupttriebfedern der menschlichen Thätigkeit. 6. Inhalt der Rede Cicero's für den Manilischen Antrag. 7. Freie Uebersetzung eines Kapitels aus Cic. pro leg. Man.
8. a. Charakter der Iphigenie in Göthe's gleichnamigem Drama. b. Uebersetzung aus dem Französischen.
9. Thema nach freier Wahl. 10. Wer besitzt, der lerne verlieren; wer im Glück ist, der lerne den Schmerz.

B. Im Französischen. 1. Alexandre en Afrique. (Traduction). 2. Mœurs et Institutions des Germains. 3. Benjamin Franklin à Monsieur Thomas Vivy (Traduction). 4. Clovis, Roi des Francs. 5. La Migration des Peuples (Traduction). 6. L'Union fait la Force. 7. Fidélité Allemande (Traduction). 8. Les Guerres de Charlemagne contre les Saxons. 9. La Cataracte de la Niagara (Traduction.) 10. La Guerre de sept ans. 11. Importance de la Connaissance de la Nature (Traduction). 12. Première Guerre de Silésie.

C. Im Englischen. 1. Augustus, Roman Emperor. 2. Execution of Charles I. of England. 3. Henry V. of England. 4. The important Part which the Phenicians played in ancient History. 5. On the Origin of the great Wealth of England. 6. Eine Clausurarbeit.

Skizzen aus der Geschichte der englischen Literatur, zum Uebersetzen vom Lehrer entworfen und dictirt, wechselten mit den freien Arbeiten ab. Sie waren: 1. Chaucer and his Time. 2. The Pilgrims of Chaucer and their Tales. 3. The Time of Queen Elisabeth and Sir Edm. Spenser. 4. The Drama and W. Shakespeare. 5. The principal Plays of W. Shakespeare.

### Themata zu den schriftlichen Arbeiten der Abiturienten.

In der katholischen Religion: Die wichtigsten Momente bei dem Werke der Bekehrung.

In der evangelischen Religion: Christus, der Erfüller des Gesetzes, nach Matth. 5, 17—48.

Im Deutschen: Ueber die Aeußerungen, Ursachen und vorzüglichsten Beförderungsmittel des wahren Patriotismus.

Im Französischen: La Guerre de sept ans.

Im Englischen: Ein Scriptum.

In der Mathematik: 1) Auflösung der Gleichungen  $z(x + y) = 144$ ;  $\frac{1}{z}(\frac{1}{x} + \frac{1}{y}) = \frac{1}{9}$ ;  $z^2 = xy$ .

2) Ein gerader Kegel, dessen Höhe gleich dem Durchmesser seiner Grundfläche ist, soll durch eine zur Grundfläche parallele Ebene so geschnitten werden, daß die Gesammtoberflächen beider Stücke einander gleich sind. In welchem Abstände von der Spitze muß der Schnitt gelegt werden, und wie groß ist der Inhalt beider Stücke? 3) Wie groß ist der Flächeninhalt eines Dreiecks, wenn zwei seiner Schwerpunkts transversalen  $m_1 = 0,972$  und  $m_2 = 0,864$  Fuß haben, und der von ihnen eingeschlossene Winkel  $72^\circ 19'$  beträgt? 4) Um ein Quadrat, dessen Seite =  $a$  ist, ein anderes zu zeichnen, daß jede Seite desselben durch einen Eckpunkt des gegebenen in 2 Theile getheilt wird, deren Differenz =  $d$  ist.

In den Naturwissenschaften: I. Physik. 1) Kurze Darstellung der wichtigeren Erscheinungen des Magnetismus. 2) Ein gerader Kegel irgend eines Materials schwimmt aufrecht, die Basis nach unten gekehrt, so tief in einer Flüssigkeit, daß er mit der Hälfte seiner Höhe eintaucht. In welchem Verhältnisse steht das spezifische Gewicht des Kegelmateri als zu dem der Flüssigkeit? — II. Chemie. 1) Ueber die gebräuchlicheren Mittel, Metalle, Drydule und organische Stoffe zu oxydiren. 2) 50 Ctr. Kalkstein geben wie viel Ctr. Bleichkalk mit 20% Feuchtigkeit; wie viel 30 procentige Salzsäure und 70 procentiger Braunstein sind dazu erforderlich?

### B. Chronik der Anstalt.

Das verflossene Schuljahr wurde am 7. Oktober v. J. mit den Ascensionsprüfungen der bedingt versetzten Schüler eröffnet. Die Aufnahmeprüfungen der neu angemeldeten Schüler wurden am 8. Oktober abgehalten. Am 9. October begann der Unterricht, nachdem vorher die katholischen Schüler einer h. Messe de spiritu sancto in der St. Columba-Kirche beigewohnt hatten.

Am 22. März d. J. Vormittags 11 Uhr beging die Anstalt in der festlich geschmückten Aula unter einer erfreulichen Betheiligung des Publicums die öffentliche Feier des Allerhöchsten Geburtstages Seiner Majestät des Königs Wilhelm durch Gesang und Deklamation nach folgendem Programm:

Gesang: „Am Geburtstage des Königs,“ von Gerbracht.

Dittlinger, Hippolyt., aus VI. A.: „Der Trompeter an der Raibach,“ von J. Moser.

Samacher, Wilhelm, „ III. B.: „Das Rheinweintied,“ von G. Herwegh.

Gesang: „Vorußia“ von Spontini.

Offermann, Christian, „ II. inf. B.: „Des Deutschritters Ave,“ von E. Geibel.

Kampmann, Wilhelm, „ II. sup.: „Das Lied vom Stein,“ von E. M. Arndt.

Cahn, Gustav, „ III. A.: „Der König und sein Sohn,“ von El. Grube.

Gesang: „Motette,“ von B. Klein.

Felsler, Louis, „ II. inf. A.: „Die Feier der Leipziger Schlacht,“ von E. M. Arndt.

Hoefch, Hugo, „ aus I. sup. „An des Königs Majestät,“ von G. Hefekiel.

Gesang: „O, wie ruft die Trommel so laut,“ von Bönicke.

Festrede des Religionslehrers Herrn E. Ferrier.

Gesang: „Heil Dir im Siegerkranz,“

Am 24. März d. J. wurde das Wintersemester geschlossen.

Am 9. April d. J. nahm das Sommersemester seinen Anfang.

Am 24. Juni d. J. hatte die Anstalt die Ehre und die Freude, den Herrn Geheimen Ober-Regierungsrath Dr. Stieve in ihrer Mitte zu sehen. Nachdem derselbe im Laufe des Tages unausgesetzt dem Unterrichte beigewohnt und von der Einrichtung der Lokale und den Sammlungen nähere Kenntniß genommen hatte, fand nach dem Unterrichte unter seinem Vorsitze eine Conferenz Statt, in welcher er an die versammelten Lehrer ermunternde Worte der Anerkennung und der Belehrung richtete.

Die schriftlichen Prüfungen der Obersecundaner behufs ihrer Ascension nach Prima wurden vom 26. bis 30. Juli, die mündliche Prüfung am 13. und 14. August abgehalten.

Mit dem Beginne des verfloßenen Schuljahres traten die neu gewählten Lehrer, die Herren Dr. W. J. Bischoff und Wilhelm Brauneck, über welche bereits im vorigjährigen Programme S. 16 berichtet worden ist, ihr neues Amt an.

Am 19. Juni, Mittags 12 $\frac{1}{2}$  Uhr, starb der ord. Lehrer der Anstalt, Joseph Draf, nach kurzem Krankenlager an den Folgen einer mehrjährigen schmerzhaften Unterleibsstrankheit in einem Alter von 50 Jahren. Der Hingeshiedene wirkte als Hauptlehrer der Elementarschule zu Münstereifel, von Ostern 1855 als ordentl. Lehrer an der Realschule zu Münster, und vom 1. Januar 1860 in gleicher Eigenschaft an der hiesigen Realschule I. O. Die Anstalt verliert in ihm einen ebenso tüchtigen, als gewissenhaften und berufstreuen Lehrer und Erzieher. Sein treues Wirken, seine unausgesetzte und liebevolle Hingabe an die Schüler, sein ächt collegialisches Verhalten im Umgange mit den übrigen Lehrern der Anstalt und sein musterhafter Lebenswandel sichern ihm bei seinen Collegen, bei den Schülern und deren Eltern ein dauerndes Andenken.

Nach dem Tode von Draf übernahm Herr Oberlehrer Wolff mit dem Ordinariate der Klasse V. A. in derselben 6 St. Latein, wogegen er 4 St. Rechnen und 2 St. Naturgeschichte dem Probe-Candidaten Herrn Dr. Overzier abtrat. Letzterer übernahm zugleich 2 St. Schreiben in V. A. und IV. A. Der Probe-Candidat Herr Wolff übernahm 3 St. Schreiben in VI. A. und in VI. B., 2 St. desgl., in V. B., 1 St. Geschichte in VI. A., 1 St. Schreiben in IV. B. Herr Dr. Conzen II. setzte den geographischen Unterricht in V. A. fort.

Mit dem Schlusse des Schuljahres wird der 10. ord. Lehrer, Herr Hermann Brüggemann, die Anstalt verlassen, um einem Rufe an das Gymnasium in Trier zu folgen. Derselbe fungirt an der hiesigen Realschule erst seit dem 1. April 1868, aber die kurze Zeit seines Wirkens hat hingereicht, um zu verursachen, daß Lehrer und Schüler seinem Scheiden mit Bedauern entgegensehen.

An die Stelle des Letztern hat das Curatorium den bisherigen Probe-Candidaten Herrn Dr. Heinrich Buschmann aus Münster, an die durch den Tod von Draf erledigte Stelle den Lehrer der Prov. Gewerbeschule zu Crefeld, Herrn F. Schorn gewählt.

Dem ordentlichen Lehrer der Realschule, Herrn Wilhelm Joseph Bischoff, wurde auf Grund der von ihm verfaßten Abhandlung „Das Theater Diderot's in seinen Beziehungen zu dem deutschen Theater“ von der philosophischen Fakultät der Universität zu Tübingen die Doctor-Würde verliehen.

Gottesdienst. Die katholischen Schüler hatten, wie früher, an den Sonn- und Festtagen, sowie Dinstags und Donnerstags ihren Gottesdienst in der St. Columbakirche. Die evangelischen Schüler besuchten an den Sonntagen den Gottesdienst in der Trinitatiskirche, während an den Wochentagen für sie in einem Saale des Schullofals durch den evangelischen Religionslehrer eine Andacht abgehalten wurde.

Alle sechs Wochen empfangen die katholischen Schüler die h. Sacramente. Die gemeinschaftliche österliche h. Communion der katholischen Lehrer und Schüler fand Dominica Palmarum, am 21. März, Statt.

Am 25. April empfangen 52 Schüler, welche den erforderlichen Vorbereitungs-Unterricht besonders erhalten hatten, gemeinschaftlich mit den katholischen Lehrern, ihren Mitschülern und Eltern die erste h. Communion. Während des von dem Herrn Religionslehrer Ferrier celebrirten Hochamtes sang der Schüler-Chor eine vierstimmige Messe mit musikalischer Begleitung.

Am 23. Mai starb der Quartaner August Frey in Folge eines Halsübels. Die Schüler der Quarta A. und B. begleiteten ihn am 25. Mai zu Grabe; am 26. ej. wurden für ihn die üblichen Exequien in der St. Columbakirche gehalten.

Am 22. Juni wurde ein feierliches Seelenamt für den am 19. Juni gestorbenen ordentlichen Lehrer, Herrn Joseph Draf, in der St. Columbakirche von Seiten der Anstalt gehalten.

Am 10. Juli starb der Quintaer Michael Lutter in Folge eines Brustleidens. Die Schüler der Quinta A. und B. begleiteten ihn am 12. Juli zu Grabe; am 13. ej. wurden für ihn die üblichen Exequien in der St. Columbakirche gehalten.

Am 15. Juli spendeten Sr. Bischöflichen Gnaden, der hochwürdigste Herr Weihbischof Dr. Baudri, 68 Schülern der Anstalt in der Minoritenkirche das h. Sakrament der Firmung.

Turnen und Schwimmen. Der Turnunterricht blieb während des verflossenen Schuljahres in seinem geregelten Verlaufe. Es nahmen im Winter 441, im Sommer 429 Schüler daran Theil. Die Verhältnisse haben es bisher nicht gestattet, die Schüler der einzelnen Klassen in mehr, als einer Stunde pro Woche turnen zu lassen. Wenn aber der Turnunterricht an den Schulen nicht bloß den Zweck haben soll, den Schülern Gelegenheit zu geben, zum Ausgleich der geistigen Anstrengungen sich von Zeit zu Zeit auch körperlich zu üben und miteinander zu wetteifern, sondern wenn derselbe zugleich eine harmonische, auf System und Methode gegründete und wissenschaftlich begründete, mit der geistigen Ausbildung Schritt haltende Uebung der Fähigkeiten und Fertigkeiten des leiblichen Menschen verfolgen soll, so reicht eine einstündige Uebung in der Woche nicht aus, und es bleiben bei aller Tüchtigkeit und dem Ausbieten der höchsten Kraft des Turnlehrers die Resultate des Turnunterrichtes nicht befriedigend, so ansprechend sich dieselben auch bei gelegentlich angestellten Uebungen eines Schauturnens dem oberflächlich Urtheilenden darstellen mögen. Augenblicklich wird die Kraft des städtischen Turnlehrers außer für die Realschule noch für andere turnerische Unterrichtsstunden in Anspruch genommen; es wird daher in der nächsten Zeit die Aufgabe des Curatoriums und der Direction sein, Mittel und Wege zu finden, um den angeführten Uebelständen abzuhelpen und dem Turnunterrichte der Anstalt eine größere Anzahl wöchentlicher Uebungsstunden zu verschaffen.

Die beiden Schwimmbahnen in Deutz wurden von 115 Schülern besucht.

Excursionen wurden gemacht:

- am 8. Juli von der Klasse III. A. in Begleitung der Herren Dr. Schmid, Dr. Conzen I. und Kaiser nach dem Siebengebirge;  
am 13. Juli von der Klasse II. sup. in Begleitung der Herren Weyland und Dr. Bischoff nach Neuenahr;  
andere Ausflüge stehen noch bevor.

Die Ferientage waren im verflossenen Schuljahre folgende:

1. Zu Weihnachten: Vom 24. Dezember v. J. bis zum 2. Januar d. J. incl.
2. Zu Fastnacht: Die beiden Tage Montag und Dienstag.
3. Zu Ostern: Vom 25. März d. J. bis 8. April incl.
4. Zu Pfingsten: Vom 15. Mai bis zum 22. Mai d. J. incl.
5. Die Herbstferien werden vom 1. September bis zum 7. October dauern.

Stiftungen und Vermächtnisse. Der Realschule sind seit ihrer Gründung folgende fünf erhebliche Legate zu Theil geworden.

107  
 2  
 14  
 8  
 38  
 72 = 107 2 Leg.

### I. Gottfried Birckenstock'sche ornithologische Sammlung. Birckenstock'sche Freistelle.

Unter dem 22. Juni 1832 schenkte der am 3. Januar 1841 zu Köln verstorbene Kaufmann Gottfried Birckenstock der Anstalt seiner Vaterstadt eine sehr werthvolle Sammlung von inländischen und ausländischen Vögeln in 95 Glaskästen unter der einzigen von der Stadt acceptirten Bedingung, daß ihm und nach seinem Tode dem ältesten Gliede seiner Familie auf ewige Zeiten das Recht zustehen solle, einen braven, unvermögenden Bürgersohn aus hiesiger Stadt dem Herrn Oberbürgermeister zum Genusse freien Unterrichts in der höheren Bürgerschule zu präsentiren.

In einem zweiten Legate (siehe II.) erhielt diese letztere Bestimmung die Abänderung, daß nach dem Tode des Stifters die Begünstigung zum freien Unterrichte in der höheren Bürgerschule an einen braven Knaben aus der Pfarrschule zur h. Maria in Lyskirchen dahier verliehen werden und dem zeitigen Herrn Pfarrer dieser Kirche das Präsentationsrecht zustehen solle.

### II. Gottfried Birckenstock'sches Legat von 1000 Thaler.

In seiner letzten Willensmeinung vom 22. Januar 1840 vermachte derselbe Gottfried Birckenstock der höheren Bürgerschule ein Capital von 1000 Thlr., um die jährlichen Revenüen derselben zur Anschaffung der nöthigen Schulbücher und Schreibmaterialien für den sub. I. erwähnten Freischüler, den Rest aber zur Unterhaltung und Vermehrung der naturhistorischen Sammlung der Anstalt zu verwenden.

### III. Winand Kayser'sches Legat von 600 Thaler.

In Art. 15 seines Testamentes vom 21. Mai 1842 hat der Canonicus Winand Kayser von Anechtstaedten der höheren Bürgerschule zu Köln ein Capital von 600 Thaler vermacht. Diese 600 Thaler sollen rentbar angelegt und die jährlichen Zinsen, in sechs gleiche Theile getheilt, am Schlusse des Schuljahres dem fleißigsten und gestittetsten Schüler einer jeden Klasse zur fernern Aufmunterung und Belohnung ausbezahlt werden.

Da eine Vertheilung der jährlichen Zinsen bis zum Jahre 1860 nicht erfolgt war, so hat sich das Legat durch die Zinsen auf 1050 Thlr. erhöht.

Am Schlusse eines jeden Schuljahres werden die Zinsen im Gesamtbetrage von circa 47 $\frac{3}{4}$  Thaler in sechs gleiche Theile getheilt und unter die tüchtigsten und bravsten Schüler der Klassen VI—I stiftungsgemäß vertheilt.

### IV. Ignaz Felix Welter'sches Legat von 1000 Thaler.

In seinem Testamente vom 18. Januar 1843 vermachte der in Köln verstorbene Rentner Ignaz Felix von Welter der höheren Bürgerschule ein Legat von 1000 Thlr. mit der Bestimmung, daß die Zinsen durch den zeitigen Director der Schule unter Zustimmung des Bürgermeisters der Stadt einem fleißigen und gestitteten Schüler der Anstalt gegeben werden sollen.

Die Zinsen des Welter'schen Legates im Betrage von 45 Thlr. erhielt in diesem Jahre ein Schüler der Quarta A.

### V. Christian Anton Cornille'sches Legat von 4000 Thaler.

In seinem Testamente hat der am 18. Mai 1863 zu Köln verstorbene Rentner Christian Anton Cornille der Realschule zwei Legate, jedes zu 2000 Thaler, vermacht, und zwar unter dem 3. Mai 1861 zweitausend Thlr. mit der Bestimmung, daß dieselben „wo möglich zu 5% hypothekarisch angelegt und die Zinsen durch den zeitigen Herrn Director, mit Zustimmung des Herrn Oberbürgermeisters der Stadt Köln, zweien der fleißigsten, dürftigen und braven Schülern der besagten Schule in gleichen Raten jährlich beim Beginne der Hauptferien eingehändigt werden“; unter dem 6. September 1861 nochmals zweitausend Thlr. mit der Bestimmung,

daß „dieselben möglichst zu 5% hypothekarisch angelegt und die Zinsen jährlich an 2 fleißige, verdienstvolle Schüler nach Gutdünken des zeitigen Herrn Directors in gleichen Theilen vertheilt werden sollen“.

Die Zinsen der beiden Cornille'schen Legate wurden vier Schülern der Klassen Tertia A., Tertia B. und Prima derart zu Theil, daß jeder von ihnen 50 Thlr. erhielt.

Abiturienten-Prüfung des Jahres 1868. Die vorigjährige Abiturienten-Prüfung fand unter dem Voritze des Geheimen Regierungsrathes Herrn Dr. Landfermann und in Gegenwart des Commissarius des Curatoriums, des Herrn Oberbürgermeisters Bachem, am 24. und 25. August Statt und hatte das Ergebniß, daß von 12 Abiturienten 11 das Zeugniß der Reife erhielten, und zwar:

1. Comes, Caspar,	aus Kempenich,	mit dem Prädikat „Vorzüglich.“
2. Fischer, Adolph,	„ Köln,	„ „ „ „Gut.“
3. Haßbach, Wilhelm,	„ Benanen bei Solberg,	„ „ „ „Gut.“
4. Hengstenberg, Carl,	„ Bourscheid bei Solingen,	„ „ „ „Genügend.“
5. Heimann, Friedrich,	„ Köln,	„ „ „ „Gut.“
6. Klein, Richard,	„ Köln,	„ „ „ „Genügend.“
7. Kamp, Otto,	„ Koblenz,	„ „ „ „Gut.“
8. Lindner, Emil,	„ Olsberg bei Brilon,	„ „ „ „Gut.“
9. Peiffer, Caspar,	„ Köln,	„ „ „ „Genügend.“
10. Remy, Julius,	„ Neuwied,	„ „ „ „Gut.“
11. Vanderstein, Peter,	„ Köln,	„ „ „ „Vorzüglich.“

Comes, Lindner und Vanderstein wurden von der mündlichen Prüfung dispensirt.

Comes, Klein, Lindner und Vanderstein gingen zum Baufache über; leider ist Vanderstein, dessen gesammte geistige Entwicklung zu den schönsten Hoffnungen berechtigte, als Bau-Eleve am 16. März d. B. in Folge einer Brustkrankheit gestorben. Fischer wählte das Studium der Jurisprudenz, Haßbach das der klassischen Philologie, Klein das der chemischen Technologie; Hengstenberg, Kamp, Peiffer, Remy gingen zum Kaufmannsstande über.

Abiturienten-Prüfung des Jahres 1869. Zu der diesjährigen Abiturienten-Prüfung hatten sich 19 Oberprimaner gemeldet. Die schriftlichen Arbeiten wurden in den Tagen vom 8. bis 15. Juli angefertigt.

Die mündlichen Prüfungen fanden unter dem Voritze des hierzu besonders committirten Commissarius des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums, des Königl. Regierungsrathes Herrn Lic. Blum, und in Gegenwart des Commissarius des Curatoriums, des Herrn Oberbürgermeisters Bachem, am 10., 11. und 12. August Statt.

Die sämmtlichen 19 Abiturienten erhielten das Zeugniß der Reife und zwar:

1. Biegelstein, Heinrich,	aus Klein Vernich,	19 Jahre alt,	mit dem Prädikat „Gut“	bestanden.
2. Breiderhoff, Franz,	„ Köln,	19	„ „ „ „	„ „Genügend“ „
3. Breisig, Johann,	„ Köln,	18	„ „ „ „	„ „Gut“ „
4. Felsler, Max,	„ Lendersdorf,	19	„ „ „ „	„ „Genügend“ „
5. Grävinghoff, Alwin,	„ Düren,	17	„ „ „ „	„ „Gut“ „
6. Grove, Bernhard,	„ Köln,	17	„ „ „ „	„ „Gut“ „
7. Heimsoeth, Fritz,	„ Köln,	20	„ „ „ „	„ „Genügend“ „
8. Hoesch, Hugo,	„ Düren,	19	„ „ „ „	„ „Gut“ „
9. Imhoff Heinrich,	„ Köln,	19	„ „ „ „	„ „Vorzüglich“ „



10. Loosen, Otto,	aus	Effern	17	Jahre alt, mit dem Prädikate „Gut“	bestanden.
11. Kommel, Otto,	„	Köln	18	„ „ „ „ „	„ „Vorzüglich“ „
12. Saigge, Ivan,	„	Köln	17	„ „ „ „ „	„ „Gut“ „
13. Scheifgen, Johann,	„	Köln	20	„ „ „ „ „	„ „Genügend“ „
14. Schläger, Johann,	„	Köln	18	„ „ „ „ „	„ „Gut“ „
15. Schöller, Guido,	„	Düren	19	„ „ „ „ „	„ „Gut“ „
16. Siefer, Jakob,	„	Köln	17	„ „ „ „ „	„ „Gut“ „
17. Wanscheidt, Wilhelm,	„	Köln	19	„ „ „ „ „	„ „Gut“ „
18. Welter, Ernst,	„	Köln	20	„ „ „ „ „	„ „Genügend“ „
19. Wiencke, Richard,	„	Spandau	19	„ „ „ „ „	„ „Genügend“ „

Auf Grund ihrer früheren Leistungen und der Resultate der schriftlichen Prüfung wurden Gräsinghoff, Grove, Imhoff und Kommel von dem mündlichen Examen dispensirt.

Biegelstein, Breisig, Gräsinghoff, Heimsoeth, Schläger und Siefer widmen sich dem Baufache; Breiderhoff, Kommel und Wiencke treten in den Militairstand; Grove, Goesch, Imhoff, Loosen, Scheifgen und Schöller widmen sich dem Kaufmannsstande und der Industrie; Felsler, Wanscheidt und Welter werden Maschinenbauer; Saigge ist über seinen zukünftigen Beruf noch unentschieden.

Verordnungen der Behörden, welche von allgemeinem Interesse sind.

1. Erlaß des Herrn Unterrichts-Ministers vom 12. November 1868, demgemäß in Zukunft ein Zeugniß behufs Meldung zum einjährigen freiwilligen Militairdienst nur dann ausgestellt werden soll, wenn die Lehrer-Conferenz der Ansicht ist, daß die vorschristsmäßigen Bedingungen dazu erfüllt sind. In allen anderen Fällen ist dem Schüler, wenn er die Anstalt verlassen will, ein gewöhnliches Abgangszeugniß zu ertheilen, welches über seine Qualifikation für den einjährigen Freiwilligendienst kein Urtheil enthält.

2. Erlaß des Herrn Ministers vom 31. März d. J., demzufolge in Zukunft für die Probe Candidaten ein Wechsel der Anstalt innerhalb des Probejahres in jedem Falle der Genehmigung der Aufsichtsbehörde derjenigen Anstalt bedarf, bei welcher der Candidat dasselbe begonnen hat, und daß diese Genehmigung nur ausnahmsweise ertheilt werden darf.

## C. Lehrmittel und Utensilien.

Indem wir rücksichtlich der Erweiterung der wissenschaftlichen Sammlungen der Anstalt auf die Anträge verweisen, welche die Direction im vergangenen Jahre an das Curatorium und die Stadtverordneten-Versammlung gerichtet hat und deren wir im vorigjährigen Berichte S. 21 u. flg. ausführlich Erwähnung gethan haben, machen wir die erfreuliche Mittheilung, daß die städtischen Behörden zu dem gedachten Zwecke auch für das Jahr 1869 eine zweite Summe von 1000 Thaler bewilligt haben, wodurch es ermöglicht worden ist, die sämtlichen Unterrichtsmittel angemessen zu ergänzen und demjenigen Standpunkte anzunähern, zu dessen Erreichung im Jahre 1868 eine Summe von 3110 Thaler beantragt wurde.

## I. Physik, Chemie und Technologie.

Die vorhandenen Sammlungen wurden durch folgende Gegenstände erweitert.

a) Für Physik: Foucault's Apparat zur Demonstration der Umwandlung mechanischer Arbeit in Electricität und Wärme, mit rotirender Kupferscheibe und Kupferflasche zum Schmelzen eines leichtflüssigen Metalls; von Mech. GaiFFE in Paris. — Ein großer Phosphorescenz-Schmetterling, von demselben. — Ein Savart's

cher Apparat zur Ton-Resonanz mit Metallglocke und zwei verschiebbaren Röhren; von König in Paris. — Ein Model zum Zeigertelegraphen mit Federwerk, von D. Hagendorf in Köln. — Ein Chronoskop mit Fallapparat, Galvanometer u. s. w. von Hipp in Neuchatel. — Melde's Kaleidophon und Apparat zur Erzeugung stehender Wellen, von Mech. Schubarth in Marburg. — Ein completer Tonflammen-Apparat nach Schaffgotsch mit rotirendem Spiegelprisma, von Mech. Hauck in Wien. — Ein Apparat zur Demonstration des Siedeverzuges des Wassers; ein bewegliches Model eines Schraubenschiffes; ein Daniell'scher Hahn zu Verbrennungen von Knallgas, auf Stativ; ein um eine eiserne Achse drehbarer Tisch zu der Duboscq'schen Laterne für die Projectionen; ein Stativ zu 12 Plücker'schen Spectralröhren mit Einschaltvorrichtung; diverse kleinere Geräthschaften, als Stative, Schirme, Platinlöffel u. s. w. — aus der mechanischen Werkstätte von E. Leybold in Köln.

Ein Bunsen'scher Apparat, bestehend aus zwei verschieden construirten Lampen mit Natriumflammen zur Demonstration der Absorption des Lichtes oder der Umkehrung der Spectra, von Univ. Mech. Desaga in Heidelberg. — Ein Taschenspektroskop und ein Glästrog mit Palladium-Lamellen zur Demonstration des Graham'schen Versuches über die Condensation des Wasserstoffes in Metallen, von S. Browning in London.

b) Für **Chemie**: Außer den für den Unterricht und die selbstständigen Arbeiten der Primaner im Laufe des Jahres erforderlichen Glas- und Porzellangeräthschaften, als Kolben, Retorten, Gläsern, Flaschen, Trichtern, Schalen, Reagircylindern und den sehr umfangreichen Materialien:

Eine kupferne Retorte mit Reinigungsflasche von Zinn, zur Vereitung von Sauerstoff.

Ein complettes Wild-Hoffmann'sches Polaristrobometer, von Hoffmann aus Paris.

c) Für **Technologie**: Ein großer Schrant mit 3 Glastüren (vergl. Progr. 1868 Seite 24) zur Unterbringung der neuhinzugekommenen technologischen Gegenstände.

## II. Der Zeichenapparat.

Es wurden neu angeschafft: Eine große mattgeschliffene Wandtafel von Spiegelglas (5 × 3 Fuß), auf der Rückseite weiß angestrichen, zum Gebrauche beim Vorzeichnen mit Kohle, in Eichenrahmen; eine verstellbare große Reißchiene; zwei in Holzständern verschiebbare Tischchen mit abklappbaren Seitentafeln zum Aufstellen und Beleuchten derjenigen Holzkörper und Modelle, die von den Schülern gezeichnet werden sollen; eine Sammlung von 8 großen Holztafeln mit drehbaren Projections-Ebenen und eingespannten Messingdräthen u. s. w. als Modelle zur Demonstration der Hauptaufgaben der beschreibenden Geometrie, von Moeser in Darmstadt.

Die Vorlegeblätter wurden vermehrt durch: Hahn, Ornamentenschule, 2. Heft; 22 Blatt Architecture; 28 Blatt Carot, Cours progressif d'Ornement; 60 Blatt L'Ornement pour tous; 48 Blatt Etudes variées de dessin linéaire; 20 Blatt Nouvelles Maisons de Campagne (Paris et ses environs); 8 Blatt Architecture (Fortf.); das architectonische Skizzenbuch (Fortf.).

## III. Der Gesangunterricht.

Die Sammlung der Gesänge wurde vermehrt um 9 Lieder für den gemischten Chor, nämlich: 1. „Singet dem Herrn“, von B. Klein; 2. „O, wie ruft die Trommel so laut“, von Bönick; 3. „Vater, kröne Du mit Segen“, von Gerbracht; 4. „Borussia“, von Spontini; 5. „Lobgesang“, von Schnabel; 6. „Abendchor“, von Kreuzer; 7. „Abschied vom Walde“, von Mendelssohn; 8. „Der Herr ist uns're Zuversicht“, von B. Klein; 9. Schlußchor aus „Iphigenie“, von Gluck.

#### IV. Die Schulbibliothek.

Es kamen hinzu außer den Fortsetzungen der bereits früher angeschafften Werke, nämlich: Poggendorff's Annalen; Herrig's Archiv; Krönig's Fortschritte der Physik; Grimm's Deutsches Wörterbuch; Heeren und Ukert, Geschichte der europäischen Staaten; Herrig, Archiv für die neuen Sprachen; Stiehl, Centralblatt für das Unterrichtswesen; Petermann, Mittheilungen aus dem Gesamtgebiete der Geographie, Andree, Globus; Natur und Offenbarung; Monatschrift des hiesigen Gewerbevereins; Fleckeisen und Masius, Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik; Jakobs und Kühle, Zeitschrift für das Gymnasialwesen; Der Naturforscher u. s. w.

Eckermann, Gespräche mit Goethe, 3 Bde.; Laas, Der deutsche Aufsatz; Bodenstein, Jahrbuch der deutschen Shakespeare Gesellschaft, 4 Bde.; Koch, Handbuch der englischen Sprache, 3 Bde.; Häusser, Geschichte des Zeitalters der Reformation; Der Feldzug von 1866, 2 Bde.; Kanke, Wallenstein; Sepworth Dixon, Neuamerika; Schlagintweit, Reisen in Indien und Hochasien; Hayes, Das offene Polarmeer; Wilson, Westafrika; Holms, Die Eiswelt und der hohe Norden; Fritsch, Drei Jahre in Südafrika; Palgrave, Reise in Arabien; Mehrere geographische Wandarten; Darwin, Das Variiren der Thiere; Jäger, Das Leben im Wasser und das Aquarium; Pfaff, Die neuesten Forschungen der Schöpfungsgeschichte; Baille, L'Electricité; Rambosson, Histoire des Méteores; Martins-Mezdorff, Die Stereoskopie; Volley, Chemische Technologie (Fortf.); Hepp, Düngertafel; Langhaus, Nahrungsmittel-Tafeln; Wild, Das Polaristrobometer; Wagner, Jahresbericht über die Fortschritte der chemischen Technologie, 1868; König, Wasserleitungen; Schrader, Erziehungs- und Unterrichtslehre; Nädelin, Anleitung zum Schön- und Schnellschreiben; Figuier, les Merveilles de la Science, 26—31 Ser.; Carl, Repertorium der Physik, V. Bd.; Böllner, Photometrische Untersuchungen; Privat-Deschanel, Traité élémentaire de Physique; Tyndall, Faraday inventeur; Lardner, Optics; Sommerville, Physische Geographie, 2 Bde.; Kiepert, Atlas des römischen Reiches.

Die hiesige Kommerzkirchen'sche Buchhandlung (J. Mellinhaus) schenkte der Anstalt von ihren Verlagswerken ein Exempl. Scheidemacher, „Der Materialismus“; 1 Exempl. „Practische Tagesfragen für das katholische Deutschland“, und 1 Exempl. Conzen, „Griechenland“, wofür wir derselben Namens der Anstalt unsern Dank aussprechen.

Das Königl. Prov. Schul-Collegium übersandte der Anstalt 1 Exempl. Langtavel, „Die Botanik der späteren Griechen“, und 1 Exemplar Gruner, „Johannes Kepler“, 1 Bd. —

#### V. Die Schülerbibliothek.

Es kamen hinzu: Hoffmann, 5 Bänden; Werner, Das Buch der norddeutschen Flotte; Kumpel, Kleine Propyläen; Behrens, Diesseits und jenseits des Oceans; Scherenberg, Leuthen, desgl. Waterloo; Ruß, In der freien Natur (2. Reihe); Schupp, Der Freiherr von Stein; Horn, Drei Erzählungen; Meibaur, Die Sonne; ders., Die Sternwarte zu Greenwich; Weber, Wirkungen und Tage; Hefekiel; Das Buch von Bismarck; Reiß, Die Sonne; Aus den Memoiren eines Defabristen.

## Frequenz im Schuljahre 1868—1869.

Klasse.	Zahl der Schüler im			Hiervon waren		
	Winter.	Sommer.	Laufe des Jahres.	katholisch.	evangelisch.	israelitisch.
VI. A.	60	54	62	49	10	3
VI. B.	59	53	60	41	12	7
V. A.	45	45	46	34	9	3
V. B.	44	46	48	36	7	5
IV. A.	55	52	55	36	11	8
IV. B.	54	49	56	32	14	10
III. A.	39	33	40	27	8	5
III. B.	40	37	42	31	7	4
II. inf. A.	47	45	47	32	15	—
II. inf. B.	48	36	48	35	—	13
II. sup.	36	30	38	23	10	5
I.	43	38	43	23	16	4
Summe	570	518	585	399	119	67

## D. Die öffentlichen Prüfungen und die Schlußfeier in der Aula der Realschule.

Die öffentlichen Prüfungen werden in nachstehender Ordnung abgehalten:

### Montag, den 30. August.

Vormittags:

VI. A.	{ 8—8½ u. Rechnen . Dr. Thomé. 8½—9 „ Geographie. Dr. Congen II.	V. A.	{ 10—10½ u. Französisch D' Brien. 10½—11 „ Rechnen Dr. Dverzier.
VI. B.	{ 9—9½ „ Latein . Dr. Wingerath. 9½—10 „ Geographie Dr. Dissenbeck.	V. B.	{ 11—11½ „ Latein . Brüggemann. 11½—12 „ Französisch Dr. Wingerath.

Nachmittags:

IV. A.	{ 3—3½ u. Geschichte Dr. Dissenbeck. 3½—4 „ Geometrie Weyland.	IV. B.	{ 4—4½ u. Französisch Dr. Blind. 4½—5 „ Geometrie. Brauneck.
III. A.	{ 5—5½ u. Englisch . Dr. Schmid. 5½—6 „ Naturgeschichte Dr. Thomé.		

### Dinstag, den 31. August.

Vormittags:

III. B.	{ 8—8½ u. Latein . Wolff. 8½—9 „ Geschichte. Brüggemann.	II. inf. B.	{ 10—10½ u. Geschichte Dr. Congen I. 10½—11 „ Englisch Dr. Bischoff.
II. inf. A.	{ 9—9½ „ Geographie Dr. Lauffs. 9½—10 „ Physik . Brauneck.	II. sup.	{ 11—11½ „ Chemie Dr. Schorn. 11½—12 „ Französisch Dr. Bischoff.

Nachmittags:

Um 3 Uhr: Gesang, Deklamation und Entlassung der Abiturienten in der Aula der Anstalt nach folgender Ordnung:

Gesang: „Lobgesang“ von Schnabel.

Engels, Hubert,	aus VI. A. . . . .	„Der Holzhacker“, von Chr. Schmidt.
Breuer, Joh. Baptist,	„ V. A. . . . .	„Die Löwenbraut“, von Chamisso.
Commans, Rudolph,	„ II. inf. A. . . . .	„The Norman Baron“, by Longfellow.
Menden, Joseph,	„ IV. A. . . . .	„Des Kaisers Bart“, von Geibel.

Gesang: „Abendchor“, von Kreutzer.

De Jonge, David,	aus IV. B. . . . .	„Drusus Tod“, von Simrod.
Peiffhoven, Carl,	„ II. sup. . . . .	„Sur l'Amour de la Patrie“, par de Bernis.
De Jonge, Paul,	„ II. inf. B. . . . .	„Der Meisterschuß“, (aus Kinkel's „Otto der Schütz“).

Rede des Abiturienten Otto Kommel.

Gesang: „Abschied vom Walde“, von F. Mendelssohn.

Entlassung der Abiturienten durch den Director.

Gesang: „Schlußchor aus Iphigenie“, von Gluck.

Der Schlußgottesdienst mit Te Deum wird für die katholischen Schüler am Dienstag den 31. August, Morgens 7 Uhr, in der St. Columba-Kirche abgehalten.

Der Ferien-Unterricht beginnt am Donnerstag, den 2. September, und endigt am 29. September.

Das neue Schuljahr beginnt am 6. Oktober, Morgens 8 Uhr, mit der Prüfung derjenigen Schüler, welche vor ihrer Veretzung noch eine Prüfung zu bestehen haben. Die Prüfung der neu aufzunehmenden Schüler findet am 7. Oktober, Morgens 8 Uhr, Statt. Der Unterricht beginnt am 8. Oktober; vorher, um 8 Uhr, Gottesdienst in der St. Columba-Kirche.

Der Direktor Dr. Schellen.

Der Schlußgottesdienst mit Te Deum  
Morgens 7 Uhr, in der St. Columba-Kirche

Der Ferien-Unterricht beginnt am Donner

Das neue Schuljahr beginnt am 6. Otto  
vor ihrer Versetzung noch eine Prüfung zu besteh  
am 7. Oktober, Morgens 8 Uhr, Statt. Der  
dienst in der St. Columba-Kirche.

tag den 31. August,

September.

rigen Schüler, welche  
enden Schüler findet  
um 8 Uhr, Gottes-

Schellen.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

A 1 2 3 4 5 6 8 9 10 11 12 13 14 15 17 18 19

R G B W M Y C K



**Uebersichtstabelle über die Verwendung der Lehrkräfte und die Vertheilung des Lehrstoffes  
im Schuljahre 1868—1869.**

Lehrer.	Ordn. in	Prima.	Secunda sup.	Secunda inf. A.	Secunda inf. B.	Tertia A.	Tertia B.	Quarta A.	Quarta B.	Quinta A.	Quinta B.	Sexta A.	Sexta B.	
1. Dr. Schellen, Direktor.		3 Phys.	2 Phys.											
2. Behland, 1. Oberlehrer.	II. sup.		5 Math.			6 Math.		6 Math. 2 Nat.*)						
3. O'Brien, 2. Oberlehrer.				4 Franz.			4 Franz.			5 Franz. 4 Dtsch. 1 Gesch.				
4. Dr. Schorn, 3. Oberlehrer.	I.	5 Math. 3 Chem.	2 Chem. 2 Natg.	2 Chem. 2 Min.*)	2 Chem.									
5. Dr. Schmid, 4. Oberlehrer.	III. A.	3 Engl.				4 Franz. 4 Engl. 3 Dtsch.		5 Franz.						
6. Wolff, 5. Oberlehrer.	III. B.						5 Lat. 6 Math.		2 Rechn. 2 Mtg. 2 Mtg.*)	4 Rechn.				
7. Ferrer, 1. kathol. Religl.		2 kath. Relig.		2 kath. Relig.		2 kath. Relig.		2 kath. Relig.		3 f. Rel.		3 f. Rel.	147	
8. Brüll, 2. kathol. Religl.											3 f. Rel.		3 f. Rel.	
9. Kaiser, evangel. Religl.		2 ev. Relig.		2 ev. Relig.		5 ev. Relig.		2 ev. Relig.		3 ev. Relig.		3 ev. Relig.		
10. Dr. Kauff, 1. ord. Lehrer.	II. inf. A.	3 Lat. 3 Dtsch. 3 Gesch.		4 Lat. 3 Dtsch. 3 Gesch. Geogr.										
11. Dr. Blind, 2. ord. Lehrer.	IV. B.			3 Engl.					6 Lat. 5 Franz. 3 Dtsch.					
12. Dr. Conzen I., 3. ord. Lehrer.	II. inf. B.		4 Lat. 3 Dtsch. 3 Gesch. Geogr.		4 Lat. 3 Dtsch. 3 Gesch. Geogr.									
13. Dr. Offenbeck, 4. ord. Lehrer.	IV. A.							6 Lat. 3 Dtsch. 4 Gesch. Geogr.	2 Gesch. 2 Geog.			3 Geog. Gesch.		
14. Dr. Thomé, 5. ord. Lehrer.					5 Math. 2 Min.	2 Mtg.				4 Rechn. 2 Mtg.		6 Rechn.*)		
15. Dr. Bischoff, 6. ord. Lehrer.		4 Franz.	4 Franz. 3 Engl.		4 Franz. 3 Engl.									
16. Dr. Conzen II., 7. ord. Lehrer.	VI. A.					2 Gesch. 2 Geog.						8 Lat. 4 Dtsch. 3 Geog. Gesch.		
17. Draf, 8. ord. Lehrer.	V. A.							2 Schr.	2 Schr.	6 Lat. 2 Geog. 2 Schr.	2 Schr.	3 Schr.	3 Schr.	
18. Brauned, 9. ord. Lehrer.			2 Phys. 5 Nat*)	2 Phys.		2 Nat.		2 Geom. 2 Nat.					6 Rechn.	
19. Brüggemann, 10. ord. Lehrer.	V. B.					3 Dtsch. 2 Gesch. 2 Geog.				6 Lat. 4 Dtsch. 3 Geog. Gesch.				
20. Dr. Wingerath, 11. ord. Lehrer.	VI. B.					4 Engl.				5 Franz.			8 Lat. 4 Dtsch.	
21. Müller, Zeichenlehrer.		3chn.	3chn.	23chn.	23chn.	23chn.	23chn.	23chn.	23chn.	23chn.	23chn.	23chn.	23chn.	2
22. Gerbracht, Gesanglehrer.				6 Stunden	4 stimmiger Gesang.					1 Ges.	1 Ges.	1 Ges.	1 Ges.	
23. Lohmüller, Turnlehrer.		Turn.	1 Turn.	1 Turn.	1 Turn.	1 Turn.	1 Turn.	1 Turn.	1 Turn.	1 Turn.	1 Turn.	1 Turn.	1 Turn.	1
24. Dr. Overzier, Probe-Cand.				2 Min.				2 Natg.		2 Natg.				
25. Wolff, Probe-Candidat.				2 Mtg.								3 Rechn.		
Summe:		35	35	35	35	35	35	35	35	33	33	31	31	

\* Die mit \* bezeichneten Stunden wurden von Oftert ab den Probe-Candidaten übertragen. — Vertretung Draf's f. S. 15-

19  
18  
18  
19  
21  
14  
19  
17  
20  
20  
21  
18  
19  
22  
21  
20  
21  
313/16  
753 19  
144  
9



Hilfsbuch über die Anwendung der Zeichenkunst zur Darstellung der Natur  
im Schuljahr 1862-1863

No.	Beschreibung	Zeichnung		Farbung		Material		Anmerkung	
		Form	Größe	Farbe	Stärke	Art	Menge	Verwendung	Andere
1	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2	...	...	...	...	...	...	...	...	...
3	...	...	...	...	...	...	...	...	...
4	...	...	...	...	...	...	...	...	...
5	...	...	...	...	...	...	...	...	...
6	...	...	...	...	...	...	...	...	...
7	...	...	...	...	...	...	...	...	...
8	...	...	...	...	...	...	...	...	...
9	...	...	...	...	...	...	...	...	...
10	...	...	...	...	...	...	...	...	...
11	...	...	...	...	...	...	...	...	...
12	...	...	...	...	...	...	...	...	...
13	...	...	...	...	...	...	...	...	...
14	...	...	...	...	...	...	...	...	...
15	...	...	...	...	...	...	...	...	...
16	...	...	...	...	...	...	...	...	...
17	...	...	...	...	...	...	...	...	...
18	...	...	...	...	...	...	...	...	...
19	...	...	...	...	...	...	...	...	...
20	...	...	...	...	...	...	...	...	...
21	...	...	...	...	...	...	...	...	...
22	...	...	...	...	...	...	...	...	...
23	...	...	...	...	...	...	...	...	...
24	...	...	...	...	...	...	...	...	...
25	...	...	...	...	...	...	...	...	...
26	...	...	...	...	...	...	...	...	...
27	...	...	...	...	...	...	...	...	...
28	...	...	...	...	...	...	...	...	...
29	...	...	...	...	...	...	...	...	...
30	...	...	...	...	...	...	...	...	...
31	...	...	...	...	...	...	...	...	...
32	...	...	...	...	...	...	...	...	...
33	...	...	...	...	...	...	...	...	...
34	...	...	...	...	...	...	...	...	...
35	...	...	...	...	...	...	...	...	...
36	...	...	...	...	...	...	...	...	...
37	...	...	...	...	...	...	...	...	...
38	...	...	...	...	...	...	...	...	...
39	...	...	...	...	...	...	...	...	...
40	...	...	...	...	...	...	...	...	...
41	...	...	...	...	...	...	...	...	...
42	...	...	...	...	...	...	...	...	...
43	...	...	...	...	...	...	...	...	...
44	...	...	...	...	...	...	...	...	...
45	...	...	...	...	...	...	...	...	...
46	...	...	...	...	...	...	...	...	...
47	...	...	...	...	...	...	...	...	...
48	...	...	...	...	...	...	...	...	...
49	...	...	...	...	...	...	...	...	...
50	...	...	...	...	...	...	...	...	...